

Nachbarschaftshilfe Ludwigshafen



Regionaltreffen Neue Nachbarschaften
12.09.19 in Ludwigshafen

Gliederung

- In welchen Bereichen können Menschen mit einem Unterstützungs- und Pflegebedarf und deren Angehörige durch Freiwillige unterstützt werden?
- Wo sind die Grenzen der Unterstützungsmöglichkeiten?
- Wer eignet sich als ehrenamtlicher Unterstützer?
- Vorbereitung und Begleitung der Helfer
- Anerkennung und Wertschätzung
- Finanzielle Aspekte
- Probleme in der Betreuung und Unterstützung durch Ehrenamtliche
- Positive Aspekte für alle Beteiligten

Mögliche Bereiche der Unterstützung

- alleinstehende Personen
- Begleitung zum Einkauf, Arzt oder bei Erledigungen
- Alltagsstrukturierung
- Begleitung und Unterstützung bei Menschen mit Demenz
- Unterstützung bei alltäglichen Dingen
- Förderung von vorhandenen Fähigkeiten
- Gesellschaft leisten

Mögliche Bereiche der Unterstützung

- Teilhabe am gesellschaftlichen Leben
- Entlastung von pflegenden Angehörigen
- Auffangen von kurzfristigen Notsituationen (ungeplante Krankenhauseinweisungen oder kurzfristiges Ausfallen der Pflegeperson oder der Angehörigen)
- Besuchsdienste im Pflegeheimen insbesondere von alleinstehenden Bewohnern

Grenzen der Unterstützungsmöglichkeiten

- immer da wo Profis gebraucht werden: z.B.
- im Bereich der Pflege und medizinischen Versorgung, z.B. im Bereich der Körperpflege oder bei Medikamentengabe
- bei zu komplexen Problemlagen
- bei sehr zeitintensivem Unterstützungsbedarf
- bei alleinstehenden Personen → Übernahme von zu viel Verantwortung

Grenzen der Unterstützungsmöglichkeiten

- bei sehr verwahrlosten Haushalten
- wenn es für die Helfer zu belastend wird: bei schwerkranken und sterbenden Menschen, sehr verhaltensauffälligen oder aggressiven Menschen
- bei schweren psychiatrischen Erkrankungen der Hilfennehmer
- bei großen sprachlichen oder kulturellen Barrieren

Wer eignet sich für diese Tätigkeit

Menschen, die

- Interesse haben, sich sozial zu engagieren
- Zeit zur Verfügung haben
- empathisch sind und sich auch mal zurück nehmen können
- zuverlässig sind und auf die man sich verlassen
- die Offenheit und Toleranz mitbringen

Wer eignet sich für diese Tätigkeit

Menschen, die

- auch mit schwierigen Situationen gelassen umgehen können
- bereit sind, sich mit den Themen Alter, Gebrechlichkeit und Demenz auseinander zu setzen
- Verständnis für die Problemlagen von älteren, kranken und behinderten Menschen haben
- sich in die Situation pflegender Angehöriger hineinversetzen können und Verständnis für diese haben

Wer eignet sich für diese Tätigkeit

Menschen, die

- selbst fest im Leben stehen und deren eigene Problemlagen (psych. Erkrankungen, körperliche Einschränkungen) nicht zu stark im Vordergrund stehen
- nicht alles persönlich nehmen
- und eine gute Portion Humor mitbringen

Vorbereitung und Begleitung

Ziel: langfristiges Engagement der Helfer

→ deshalb sollte viel Zeit und Sorgfalt auf die Auswahl, die Vorbereitung und die Begleitung der Helfer gelegt werden

Vorbereitung und Begleitung

Ausführliches Erstgespräch:

- wo liegen die Interessen
- aus welcher Motivation heraus möchte man sich engagieren
- wo liegen die Erwartungen
- welche Erfahrungen bringt man mit
- was würde man gerne tun

Vorbereitung und Begleitung

Ausführliches Erstgespräch:

- Erläuterung des Projektes mit grundsätzlichen Aspekten (Pflichten, Versicherungsschutz, Schweigepflicht etc.)
- wer sind die Ansprechpartner
- was erwarten wir von den Helfern
- Schulungen und Vorbereitung auf die Einsätze
- Klärung von individuellen Fragen

Vorbereitung und Begleitung

Qualifizierung:

- Einstiegseminar
- Grundschulung mit Abschlussgespräch
- regelmäßige Fortbildungen für alle Helfer
- spezielle Fortbildungen zum Thema Demenz

Vorbereitung und Begleitung

Begleitung: während der Tätigkeit

- feste Ansprechpartner und Einsatzleitungen
- persönliche Vorstellung des Helfers bei den betreuten Personen durch die Einsatzleitung
- Rückhalt und Unterstützung bei Problemen
- Helfer bekommt notwendige Informationen zum Einsatz
- regelmäßige Möglichkeiten des Austausches untereinander

Anerkennung und Wertschätzung

Ziel: langfristiges Engagement der Helfer durch gute Anerkennungskultur

→ deshalb sollte viel Zeit und Sorgfalt auf die Anerkennung und Wertschätzung der Helfer gelegt werden

Anerkennung und Wertschätzung

- wertschätzende Kommunikation
- Rücksichtnahme bei der Einsatzplanung auf Wünsche der Helfer
- bei Gesprächsbedarf zur Verfügung stehen
- jährlicher Jahresausflug

Anerkennung und Wertschätzung

- Unterstützung bei persönlichen Belangen oder Problemen
- Aufwandsentschädigung für die entstehenden Auslagen
- Weihnachtsbrief

Finanzielle Aspekte

Eine Stunde NBH kostet einen Hilfennehmer 15,00 Euro,
die Helfer bekommen hierfür 7,00 Euro
Aufwandsentschädigung (§3, Nr. 26 ESTG)

Finanzierung der Betreuungsstunden:

- Selbstzahler
- Entlastungsbetrag (§45b SGB XI)
- Stundenweise Verhinderungspflege
- Sozialamt

Probleme in der Betreuung

- Konflikte in der Betreuung
- Missverständnisse entstehen
- gestörte Kommunikation
- Unzuverlässigkeit
- Konflikte zwischen Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen
- zu große Erwartungen an die Helfer

Probleme in der Betreuung

- Überforderung der Helfer durch Betreuungssituation
- Helfer halten Grenzen nicht ein
- organisatorische Probleme: z.B. werden Stundenzettel nicht ordentlich ausgefüllt oder zu spät abgegeben
- Budget der Pflegeversicherung ist bereits anderweitig ausgeschöpft

Positive Aspekte für die Hilfennehmer und ihre Familien

- Ergänzung und des ambulanten Versorgungsnetzes
- Längerer Verbleib in der Häuslichkeit
- der Einsamkeit kann entgegen gewirkt werden
- Entlastung von pflegenden Angehörigen
- Tagesstruktur wird unterstützt

Positive Aspekte für die Hilfennehmer und ihre Familien

- Teilhabe am gesellschaftlichen Leben
- Ressourcen werden gefördert und Gewohnheiten finden Berücksichtigung
- Selbständigkeit wird gefördert
- Zeit für kleine Freuden des Alltags
- Versorgungslücken werden schneller erkannt und können effektiver behoben werden

Positive Aspekte für die Helfer

- sinnvolle Beschäftigungsmöglichkeit für die Helfer
z.B. in der nachberuflichen Phase
- Verarbeitung eigener Pflegerfahrungen
- Sie erfahren Anerkennung und Wertschätzung
- neue soziale Kontakte knüpfen
- von Anderen „gebraucht werden“
- Einbindung in eine soziale Institution

Positive Aspekte für die Helfer

- Entwicklung und Förderung von sozialen Kompetenzen
- Erweiterung des eigenen Erfahrungshorizontes im Bereich Hilfe- und Pflegebedürftigkeit
- Aufbesserung des Einkommens durch AWE
- Positive öffentliche Wahrnehmung
- Neue berufliche Perspektiven

Nachbarschaftshilfe Ludwigshafen



Weitere Infos unter:
www.nachbarschaftshilfe-lu.de